

Offene Ganztagschulen im Primarbereich des Kreises Borken
Ganztagskonzept der Brüder-Grimm-Schule
(Anlage B zum Antrag vom 26.02.2007, für jede einzelne Schule vorzulegen)

Wie organisiert die Schule als offene Ganztagschule ihr **pädagogisches Gesamtkonzept**? Gibt es Bezüge des offenen Ganztags zu anderen Aktivitäten der Schule (z. B. Flexible Schuleingangsphase, Öffnung von Schule, Selbstständige Schule, Schulprogrammentwicklung, Erziehungsverträge)?

Die Brüder-Grimm-Schule verfolgt – entsprechend dem Bildungs- und Erziehungsauftrag einer Förderschule mit dem Schwerpunkt Sprache – stets einen Doppelauftrag: Neben der Vermittlung fachlicher Inhalte (gemäß den Richtlinien der allgemeinen Grundschule) ist die sonderpädagogische Förderung in den wesentlichen Entwicklungsbereichen zentrales Kennzeichen unserer Arbeit. Diese orientiert sich an den individuellen Kompetenzen unserer Schüler und wird in unterschiedlichen Organisationsformen (Klassenunterricht, Kleingruppenförderung u.a.) umgesetzt. Idealtypisch ist aus unserer Sicht eine Vernetzung zwischen fachlich orientiertem Unterricht und förderzielorientiertem Vorgehen.

Die zu fördernden Entwicklungsbereiche lassen sich folgendermaßen gliedern:

- Sprachliche Entwicklungsbereiche:
 - phonetisch-phonologische Kompetenzen
 - morphologisch-syntaktische Kompetenzen
 - semantisch-lexikalische Kompetenzen
 - kommunikativ-pragmatische Kompetenzen
- Sprachtragende Entwicklungsbereiche:
 - Wahrnehmung
 - Motorik
 - Emotionalität
 - etc.

Da alle Schüler, die die Brüder-Grimm-Schule besuchen, sonderpädagogischen Förderbedarf im Bereich Sprache haben, liegt ein Schwerpunkt unserer Arbeit in der Förderung sprachlicher Kompetenzen, die – je nach individuellem Entwicklungsstand – unterschiedlich ausgerichtet ist.

Die Förderung in sprachtragenden Entwicklungsbereichen umfasst an der Brüder-Grimm-Schule v.a. die Bereiche Wahrnehmung, Bewegung und Emotionalität. Ein besonderer Fokus

Anlage 1 zur Sitzungsvorlage-Nr. 0033/2007

	<p>liegt auf der Förderung der auditiven Wahrnehmung, da diese eine wesentliche Voraussetzung für den Spracherwerb darstellt.</p> <p>Ziel ist es, dieses pädagogische Konzept im offenen Ganztage durch ausgewählte Angebote fortzuführen.</p>
<p>Setzt die Schule besondere pädagogische Schwerpunkte? Welche besonderen Förderangebote gibt es (z.B. für Begabte oder für Kinder, die es schwerer haben als andere)? Wie werden Mittagessen und Unterstützung bei den Hausaufgaben eingebunden?</p>	<p>Pädagogischer Schwerpunkt unserer Schule ist die sprachliche Förderung durch ein ganzheitlich orientiertes Konzept (Einbezug sprachtragender Ebenen: Motorik, Emotionalität, Wahrnehmung, u.a.)</p> <p>Geplante Förderangebote im Ganztage:</p> <ul style="list-style-type: none">• sprachliche Förderung: Erweiterung der kommunikativ-pragmatischen Fähigkeiten, DaZ, LRS / Leseförderung,• Bewegungsförderung / psychomotorische Angebote• Wahrnehmungsförderung• musische Förderangebote• Konzentrationsförderung• Entspannungsangebote• darstellendes Spiel (z.B. Theater) <p><u>Geplante Freizeitangebote / Themenbezogene Vorhaben und Projekte</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Stärkung der individuellen Persönlichkeit (Selbstbewusstsein, Auseinandersetzung mit den eigenen Stärken und Schwächen etc.)• Unterstützung lebenspraktischer Kompetenzen (Umweltbewusstsein, Medienkompetenz, Achtsamkeit gegenüber der eigenen Gesundheit u.a.)• Ausbau sozialer Kompetenzen / sozialer Integration (Aufbau von Konfliktlösungsstrategien, Feste und Feiern, insbesondere aus anderen Kulturkreisen teilnehmender Migrantenkinder, Zubereitung fremder Speisen, Märchen aus aller Welt, Musik und Tänze u.a.)

	<p><u>Vorläufige Tages- und Wochenplanung (siehe Anhang)</u></p> <p>Ankunftsphase / Spielphase: Nach der Hofpause finden sich die Kinder in den Räumen der OGS ein und können die Zeit bis zum Mittagessen selbständig gestalten.</p> <p>Mittagessen: Angesichts der unterschiedlichen Endzeiten des Unterrichts in den Stufen E,1,2 und 3,4 wird das Mittagessen in zwei Gruppen eingenommen. Das gemeinsame Mittagessen fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl der Gruppe. Die Kinder werden an der Organisation (Tisch decken, aufräumen, ...) beteiligt. Sie nehmen ihr Mittagessen in ansprechend ruhig gestalteter Atmosphäre ein. Das Essen sollte nach Möglichkeit von einem örtlichen Anbieter in Gruppenportionen angeliefert werden. Es sollte dann in Schüsseln angeboten werden, so dass die Kinder ihre individuellen Portionen zusammenstellen können.</p> <p>Hausaufgabenbetreuung Die Hausaufgabenbetreuung findet in zwei Räumen statt. Die Schülergruppen werden nach Alter und Schulstufe zusammengestellt. An einigen Tagen findet die Betreuung durch unterschiedliche Endzeiten der Schüler zeitversetzt statt. Während dieser Zeit wird auf Ruhe geachtet und individuelle Hilfe angeboten (jedes Kind kann Fragen stellen). Die Kinder werden angehalten, sauber, ordentlich und vollständig zu arbeiten. Es wird ein Feedback an die zuständigen Klassenlehrer gegeben.</p> <p>Förder- und Freizeitangebote Die oben aufgeführten Angebote sollen die Interessen der Kinder berücksichtigen. Die Kinder sollen zu einer sinnvollen und kreativen Freizeitgestaltung hingeführt werden.</p> <p>Gemeinsamer Ausklang Das offene Angebot endet um 15:45 Uhr unter Einbeziehung einer kurzen Rückbesinnung der Gruppe(n). Im Anschluss fahren die Kinder um 16:00 Uhr mit dem Taxi nach Hause.</p>
--	--

Anlage 1 zur Sitzungsvorlage-Nr. 0033/2007

<p>Wie werden freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe und weitere Partner (z.B. aus Musik, Kultur und Sport) beteiligt? Wurden bereits Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen oder werden welche geplant? Werden Räume von Partnern genutzt?</p>	<p>Angestrebt wird die Kooperation mit einem externen Träger unter Abschluss eines Kooperationsvertrages. Weitere Partner können örtliche Sportvereine, die Musikschule und vorhandene regionale Anbieter sein.</p> <p>Die Turnhalle der Schule und die für den Ausbau geplanten Gebäude.</p>
<p>Wie werden Eltern und Kinder beteiligt? Welchen Einfluss haben Eltern und Kinder auf die Inhalte und Qualitäten der außerschulischen Angebote?</p>	<p>Bei der Konzeption, Durchführung und Umsetzung des offenen Ganztagskonzeptes werden die Eltern und Kinder in folgender Weise beteiligt.</p> <p>Eltern:</p> <ul style="list-style-type: none">• Informationsveranstaltungen für die Eltern mit Erläuterung der Überlegungen unter Beisein des externen Trägers und an der konkreten Planung beteiligten Lehrkräfte.• Verabschiedung des Konzeptes in der Schulkonferenz• Regelmäßige Elternversammlungen (Elternrat, Elterncafe)• Mitarbeit der Eltern in der Steuergruppe <p>Kinder:</p> <ul style="list-style-type: none">• Mitbestimmung bei der Auswahl des Mittagessens unter Beachtung der Grundsätze für eine gesunde Ernährung• Auswahl der Förder- und Freizeitangebote• Regelmäßige Evaluation der Angebote unter Einbeziehung der Kinder

Anlage 1 zur Sitzungsvorlage-Nr. 0033/2007

<p>Welches Personal wird in den außerunterrichtlichen Angeboten eingesetzt (Fachkräfte, ergänzendes Personal)? Welche Rolle spielen die Lehrkräfte bei den außerschulischen Angeboten der offenen Ganztagschule?</p>	<p>Personal: Erzieher, Sportpädagogen und qualifizierte Trainer des KreisSportBundes, ehrenamtlich engagierte Eltern</p> <p>Der Einsatz der Lehrkräfte erfolgt unter Absprache mit den jeweiligen Fachkräften des zukünftigen Trägers.</p>
<p>Welche Rolle spielen die schulischen Gremien? Gibt es bereits Beschlüsse? In welchen Gremien bzw. Runden Tischen oder Arbeitsgruppen außerhalb der Schule arbeitet die Schule mit? Wie ist die Mitwirkung des nicht lehrenden Personals gesichert?</p>	<p>Es sind alle der im Schulgesetz aufgeführten schulischen Gremien involviert. Dies gilt besonders für die</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulkonferenz • Lehrerkonferenz • Klassenpflegschaft • Steuergruppe <p>Der Beschluss der Antragstellung auf Einrichtung einer offenen Ganztagschule wurde von der Schulkonferenz am 06.04.2006 einstimmig verabschiedet.</p> <p>Gespräche mit möglichen Kooperationspartner (KreisSportBund, Evangelische Jugendhilfe Münsterland, Caritasverband für den Dekanat Borken) und dem Fachbereich Schule wurden im Februar 2007 geführt.</p> <p>Die Brüder-Grimm-Schule plant sich am „Workshop“ OGS des Kreises Borken zu beteiligen. Regelmäßige Mitarbeitergespräche mit dem im offenen Ganztage eingesetzten Personal sind ebenso geplant wie die Einbeziehung der Fachkräfte in Lehrerkonferenzen und Dienstbesprechungen (eigener TOP „Aktuelles aus dem Ganztage“). Bei akutem Bedarf werden kollegiale Fallbesprechungen durchgeführt.</p>
<p>Sonstige Bemerkungen (z.B. Investitionen und Ausstattung, auch im Hinblick auf die Bundesmittel; erweiterte Öffnungszeiten; Verankerung der Offenen Ganztagschule im Stadtteil bzw. in der Gemeinde).</p>	<p>Räumlichkeiten:</p> <p>Am Schulstandort Gescher stehen nach dem im Jahr 2004 fertig gestellten Erweiterungsbau insgesamt 13 Klassenräume zur Verfügung. Daneben gibt es die schuleigene Turnhalle und eine Küche. Die Eingangshalle wird für Ausstellungen, Elternversammlungen und schulische Feiern genutzt.</p> <p>Zudem werden Räumlichkeiten der ehemaligen Hausmeister-Wohnung (im Nebengebäude) für Förderangebote genutzt. Dort befindet sich derzeit auch die Schülerbücherei.</p> <p>Die Schule liegt in einer Bauernschaft des Ortes Gescher. Das Schulgelände ist großzügig angelegt. Der Sportplatz mit angrenzendem Wald kann mitgenutzt werden. Somit eröffnen sich den Kindern vielfältige Spielmöglichkeiten.</p>

Anlage 1 zur Sitzungsvorlage-Nr. 0033/2007

	<p>In Zusammenarbeit und enger Abstimmung mit den Fachbereichen Schule und Gebäudewirtschaft muss ein Raumkonzept entwickelt und umgesetzt werden, das die Belange des offenen Ganztags berücksichtigt: Ein Umbau des kompletten Nebengebäudes ist geplant. Zudem stehen Räumlichkeiten im Hauptgebäude (Klassenräume, Turnhalle, etc.) zur Verfügung.</p>
--	--